

Nimmt man statt des Okers calcinirten Eisenrost, Kohle, oder Ruß und dergl., so hat man eine schwarze Farbe, womit man das Leder am Schreibtisch färben kann; will man es blank haben, so bedeckt man es mit zwei Lagen weißen Wachses, welches in Terpentinöl aufgelöst ist, und reibt es nachher, wenn es trocken ist, mit einem reinen Lappen. Man kann auch etwas Honig oder Zucker zum Käse thun, welches schnell trocknet und blank macht. Hierüber lassen des Verfassers Versuche noch etwas zu wünschen übrig. Im übrigen verfährt man bei der Vermischung wie oben angezeigt worden.

Außerdem hat diese Mahlerei alle Vortheile und mehrere, als die resinöse Milchmahlerei des Herrn Cadet de Baux; sie wird weniger gelb an der Luft, riecht weniger, und das Wasser hinterläßt beim Trocknen keine Flecken. Der Verfasser hat Trochisken von der Farbe verfertigt, die nach dem Trocknen von neuem zerrieben wurden, und wenn man etwas frischen Kalk und Käse hinzusetzt, eine so solide Farbe, als ganz frische geben. Er lobt übrigens diese Mahlerei mit eben dem Enthusiasmus, als Cadet de Baux. — Dieser hat seitdem d'Arce's Verbesserungen gebilliget. Eine vom Marine-Minister niedergesetzte Commission hat das Verfahren untersucht, und glaubt, daß es in den Ländern, wo viele Viehweide ist, einen neuen Handelsartikel abgeben könnte. Cadet de Baux hat Oel zu der Mischung gewählt, weil es mit der Kreide, wie auch Bauquelin behauptet, einen sehr festen Kitt giebt, den man zu den Fensterscheiben anwendet.

N a c h t r a g.

Cadet de Baux hatte seine Kalkmahlerei vorzüglich für Lazarethe, Gefängnisse und dergleichen vorgeschlagen, um die Miasmen, welche sich an die Mauern anhängen